

Papierindustrie setzt weniger ab

München - Die bayerische Papierindustrie verzeichnete wegen der deutlichen Mengenrückgänge bei Katalog- und Presspapieren im vergangenen einen sinkenden Absatz. Der Branchenabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 Prozent auf 4,4 Millionen Tonnen. "Zwar gab es Wachstumsimpulse in den Segmenten Verpackungspapiere,

Hygiene- und Sozialpapiere. Diese konnten den Mengenverlust bei den Presse- und Katalogpapieren aber leider nicht ausgleichen", sagte Jürgen Schaller, Vorstandsvorsitzender des Verbandes Bayerischer Papierfabriken. Der Branchenumsatz in Bayern lag 2012 bei 3,1 Milliarden Euro und damit um 6,5 Prozent niedriger als im Vorjahr. Schal-

ler blickte für die Branche verhalten in die Zukunft: "Auch 2013 wird kein leichtes Jahr. Zwar verzeichnen wir bis Februar dieses Jahres in allen Segmenten ein Absatzplus. Ob wir dieses bis zum Jahresende halten können, ist aber fraglich."

SZ